

Instrument Nr. 06



BIBB-Modellversuche
Qualitätsentwicklung und -sicherung

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Reflexion der Ausbildungsqualität in betrieblichen Versetzungsstellen

- Ziel** Mit diesem Instrument betrachten Auszubildende die absolvierten Betriebseinsätze und geben auf der Grundlage ihrer Erfahrungen und Einschätzungen Rückmeldung über die Qualität der Ausbildung in den betrieblichen Versetzungsstellen. Sie werten die gemachten Erfahrungen in der ihnen vorher noch unbekanntem Welt mit deren sozialen und sachlichen Bedingungen, Bindungen und Beziehungen aus. Gemeinsam mit den Ausbildungsverantwortlichen wird auf die Ausbildung geschaut und festgestellt, was besser gemacht werden muss. Die Ausbildungsleitung bekommt zum Beispiel Hinweise, welche Bildungsmaßnahmen für das nebenamtliche Ausbildungspersonal zu entwickeln sind und wie die Abstimmung zwischen zentralen und dezentralen Lernorten inhaltlich zu optimieren ist.
- Zielgruppe/
Anwendungsbereich**
- Auszubildende
 - Bildungspersonal (Betrieb, Berufsschule, dritte Lernorte)
 - Fachkräfte mit Ausbildungsaufgaben (z. B. Facharbeiter/innen, Gesell/innen)
 - Führungskräfte (z.B. Abteilungsleitung der Bereiche Personal, Produktion, Verwaltung, FuE, Qualität, Unternehmensleitung)
 - Betriebsrat, Jugend- und Auszubildendenvertretung
- Art des Instruments**
- Arbeitsunterlage (Checkliste, Fragebogen, Feedbackbogen, etc.)
 - Handreichung (z.B. Handlungsanleitung, Prozessbeschreibung)
- Weitere: _____
- Zeitbedarf** 20 Min. nach Abschluss eines Ausbildungseinsatzes in einer betrieblichen Versetzungsstelle; Folgeaufwand je nach Umgang mit dem Auswertungsergebnis
- Inhalt** Auszubildende betrachten nach einem Abteilungseinsatz,
- ob vor dem Abteilungseinsatz Klarheit über die Ziele bestand,
 - ob sie erkannten, was die Aufgaben mit dem Berufsziel zu tun hatte,
 - die Vorbereitung auf den Einsatz,
 - die Einführung in die Aufgaben und die Integration in die Abteilung und ob beides aus ihrer Sicht lernunterstützend war,
 - in welcher Form die Anleitung und Betreuung organisiert war,
 - Möglichkeiten des selbstständigen Arbeitens und Ergreifens von Eigeninitiative,
 - das Anforderungsniveau der Lernaufgaben/Realaufträge und deren Lernhaltigkeit,
 - das Lern- und Arbeitsklima,
 - die Hilfestellung bei der Ausführung der Lernaufgaben und Arbeitsaufträge,
 - die sozialen und sachlichen Beziehungen und Zusammenhänge,

- den Zuwachs an Kompetenzen und Qualifikationen
- wie die Ausbildung vor Ort verbessert werden kann.

**Hintergrund/
Anwendungstipps**

Einige Fragen können mit Ja oder Nein beantwortet werden. Da es um persönliche Einschätzungen geht, gibt jedoch Fragen, die sich nicht mit einem klaren Ja bzw. einem „Alles in Ordnung“ oder einem eindeutigen Nein bzw. einem „unbedingter Handlungsbedarf“ beantworten lassen. Deshalb wird mit dem sogenannten Ampelbalken gearbeitet, der eine differenzierte Einschätzung zulässt.

Aus den Rückmeldungen gibt es nicht nur Hinweise Verbesserungsbedarf, sondern auch Anregungen für ein Qualifizierungsprogramm für das Ausbildungspersonal in den betrieblichen Versetzungsstellen.

**Entwickelt im
Modellversuch**

Q:LAB- ganzheitliches lernorientiertes Qualitätsmanagementsystem für die Berufsausbildung in KMUs

Urheber/Quelle



Grundig Akademie für Wirtschaft und Technik
Gemeinnützige Stiftung e.V., Beuthener Str. 45, 90471 Nürnberg

Projektbüro für innovative Berufsbildung, Personal- und Organisationsentwicklung,
Hermann Novak, Osterholzstr. 64, 89522 Heidenheim/Brenz

Weitere Informationen

www.berufsbildung-qualitaet.de

Kontakt

Grundig Akademie Nürnberg: Werner Böhner, geschäftsführender Vorstand
Tel.: 0911/40-905-500, Fax: 0911/95117-519
E-Mail: boehner@grundig-akademie.de

Projektbüro für innovative Berufsbildung: Hermann Novak, Dipl. Soz.; Dipl. Soz.arb. (FH)
Tel.: 07321/20135, Fax: 07321/20136
E-Mail: info@hermann-novak.de

Zuordnung

1. Priorität: *Prozessqualität – Reflexion und Verbesserung der Ausbildungsqualität*
2. Priorität: *Output- und Outcomequalität – Verbesserung der Ausbildungsergebnisse aus dezentralen Lernorten*